

„Teltower Kreisblatt“ erscheint wöchentlich. Bezugspreis monatlich RM. 1,85 einl. 20 Rp. (Votenlohn); durch die Post monatlich RM. 1,90 (einl. 21 Rp. Postzusatzgebühren) zuzüglich 30 Rp. Vertriebs- u. Postgebühren bei den Postämtern, Vertriebsstellen und unseren Abnehmern im Kreis.



Ausgaben lt. Preisliste 20. Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Köpenickerstraße 87. — Fernruf: 22 00 71. Abteilungen: Postfachkonto Berlin Nr. 210 10. — Bankkonto: Girokonto Nr. 2387 bei der Sparkasse des Kreises Teltow - G., Berlin W 35. — Gerichts- u. Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

# Teltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Teltow \* Amtliches Verkündungsblatt der Kreisverwaltung Teltow

## Stärkste deutsche Siegeszuversicht!

### Der Führer in München: Wir brechen den Terror der Plutokratie

Die nationalsozialistische Bewegung und mit ihr das gesamte deutsche Volk begingen die 20. Wiederkehr jenes Tages, an dem Adolf Hitler im Hofball im Hofbräuhaus in München mit der Verkündung des Programms der NSDAP den Grundstein legte zum Großdeutschen Reich. Der Saal war bis auf den letzten Platz angefüllt mit den Männern und Frauen, die dem Führer vor 20 Jahren ihren Glauben und ihr Vertrauen gegeben haben. Eine ungeheure Welle der Begeisterung schlug dem Führer entgegen, umbrante ihn, als er einen Rückblick warf auf die vergangenen 20 Jahre und als er dann mit der Weltplutokratie abrechnete. Der Terror der Weltplutokratie wird von nun an durch Deutschland gebrochen werden. Und als der Führer dann ankündete: „Es kann nicht anders sein: Wir müssen siegen, und wir werden daher auch siegen!“, da sprang die alte Garde des Führers von den

Plätzen auf und bekräftigte diese fanatische Entschlossenheit, in der die ganze Nation sich einig ist, mit donnerndem Zustimmungsgeschrei. In Beginn der Kundgebung ließ der Gauleiter des Traubensiedlungsbezirks, Wagner, den Führer und die Marschierer der Bewegung, die heute, vom Westwall kommend, der bewährtesten Führertruppe betrauteten, willkommen. „Wir alle, die wir Sie nun doch schon solange kennen!“, so wandte sich Gauleiter Wagner an den Führer, „brauchen Sie nur in die Augen zu sehen, um zu wissen, wie es um Sie und damit um uns steht.“

„Ich verstehe, daß man in London sich empört hat über die „Gemeinheit“, daß ausgeführt ich diesen Schachzug plötzlich beschließen habe. Aber ich glaube, in diesem Falle haben das russische und das deutsche Volk recht. Denn beide sind sehr Segensreiches für beide Völker getan, denn wichtig sind wir uns wohl beide zu gut, uns „Gott“ zu verdanken, damit die Londoner Börse und das ganze Judentum sich die Hände reiben (Stürmischer Beifall).“

Damit ist wieder ein gewaltiger Staat aus der Front gegen Deutschland getreten, und Sie wissen, meine Volksgenossen, daß ich keine halben Sachen mache. Wenn ich mich einmal auf einen Weg begeben, dann gehe ich diesen Weg bis zum Ende; die Hoffnung, es könnte doch morgen oder übermorgen wieder anders sein, diese Hoffnung ist vergeblich.

Auch Japan hat das im Jahre 1914 ebenfalls gegen Deutschland antrat, steht diesmal nicht auf der Seite unserer Gegner, sondern ist mit uns eng befreundet!

Das sind drei gewaltige Staaten, die damals unsere Feinde waren und die heute als wohlwollendste Neutrale uns zur Seite stehen. Immerhin eine ganz beträchtliche außenpolitische Veränderung der Lage.

### 26 Staaten standgehalten und dann betrogen

„Vor 20 Jahren bin ich zum ersten Male in diesem Saal vor die breite Öffentlichkeit getreten. Was mich hierher führte, war der härteste und fanatischste Entschluß meines Lebens. Als ich damals diesen Saal betrat, kam ich nicht aus irgendeiner bescheidenen Einstellung heraus. Ich war damals noch Soldat, und zwar Soldat mit Leib und Seele. Was mich hierher geführt hatte, war der Protest meines jüdischen Empfindens in einer Zeit, die man heute als die Zeit der tiefsten Erniedrigung unseres Volkes bezeichnen darf.“

In seinen weiteren Ausführungen hob der Führer jedoch hervor, daß der Zusammenbruch von 1918 ohne Beispiel war, seien hier doch die sogenannten Verräter des 19. Jahrhunderts als unehrenhafte Selbstverräger geurteilt worden. Aber auch die anderen Völker seien betrogen worden. Wenn damals auch viele unglückliche Völker zerbrochen seien, so sei doch der deutsche Mensch nicht zerbrochen.

wenigen Jahren an Reformarbeit auf allen Gebieten geleistet worden! Ein Aufbau von gigantischen Ausmaßen!

Wenn ich mir alle hochfahrenden internationalen Staatsmänner der Demokratie, die heute in Europa große Töne reden, vorstelle, und ihr Lebenswerk ansehe, so kann ich nur sagen: Ich habe im Innern und nach außen immer nur das Unheil gehabt, gegen lauter Außen kämpfen zu müssen. (Stürmischer Beifall).

Und diese Leute reden von der Notwendigkeit eines Neuaufbaus Europas (Getöse). Das erinnert mich an die Lebensarten unserer eigenen Demokraten in früheren Jahren, die vom notwendigen Neuaufbau Deutschlands predigten, dieser Neuaufbau ist allerdings eingetreten. Aber ohne sie! (Brausender Beifall.) Auch der Neuaufbau der Welt wird eingetreten. Aber gleichfalls ohne sie! (Der brausende Beifall erneuert sich fortwährend).

### Die modernste Rüstung der Welt

Auch militärisch hat sich die Situation geändert. Ich habe aufgeführt, und wie ich alle Dinge in meinem Leben konsequent mache und nichts halb, habe ich auch diese Rüstung konsequent durchgeführt. Wir haben uns eine Wehrmacht aufgebaut, die heute anders dasteht wie die von 1914. Damals war sie schwach ausgerüstet, zum Teil geradezu ärmlich verpackt. Diesmal haben wir kein Opfer gescheut, um unserer Wehrmacht die modernste Rüstung der Welt zu geben. Daß das keine Phrase ist, das hat uns zunächst der Feldzug in Polen bewiesen. Ich glaube, er ist etwas schneller abgelaufen, als die Strategen in London und Paris das erwartet hatten. Und das wird sich auch in der Zukunft noch weiter bestätigen. (Wieder braust förmlicher lang anhaltender Beifall auf).

Was aber über das Materielle hinaus den Geist dieser Wehrmacht betrifft, so soll man auch da unberührt sein. Der Geist der Soldaten ist immer der Geist ihrer obersten Führung, und daß die oberste Führung von heute nicht verwestet werden soll mit der Führung des Jahres 1914, das wolle Gott! (Stürmischer Beifall).

Allein auch wirtschaftlich haben wir uns anders vorbereitet. Ich habe jahrelang die Grundlagen unserer Autarkie sicherstellen lassen, sehr zum Verger unserer Gegner. Wir haben uns heute ganz anders ausgestattet, gemacht als im Jahre 1914. Damals hatten unsere Gegner gegen die Blockade gleich Null, genau wie die eigene Vorbereitung zur Autarkie. Heute ist unsere Gegenwehr vom ersten Tage an schon ganz anders aktiv, und die Abwehr durch Sicherstellung der autarkischen Grundlagen unserer Wirtschaft auch besser organisiert.

### Weder militärisch noch wirtschaftlich kann Deutschland niedergezwungen werden

(Erneuter jubelnder Beifall.) Das Entschlossene aber ist die Führung. Wenn ich hier von der Führung rede, dann meine ich nicht nur mich allein, sondern alle, was im Laufe der 20 Jahre, seit ich damals hier zum ersten Male vor Ihnen sprach, in Deutschland zur Führung gekommen ist. Ich habe Ihnen oft gesagt: Ich bin nicht anderes als ein Wagner, der dauernd über die deutsche Nation streicht und den Stahl aus dem Volke herauszieht, und ich habe oft erklärt, daß die Zeit kommt, in der alles was in Deutschland an Wagner da ist, in meinem Lager stehen wird; was dann nicht in meinem Lager steht, das tangt mich nicht. Gewaltige Energien sind mobilisiert worden und stehen heute an den maßgebenden Stellen.

Wenn Sie das vielleicht mit einem Blick nicht mehr im ganzen Umfang erfassen, so stellen Sie sich irgendein nationales Ereignis, sagen wir aus den Jahren 1903 oder 1912 vor, und sehen Sie sich ein ähnliches Ereignis heute an. Sagen wir damals eine Deutscherfestschließung von einem Nationalhelden, etwa Bismarck, oder sagen wir einen Stapellauf. Der erste Eindruck: Ein Feld von Hunderten stürmischer Teilnehmer, nur Hunderte, überhaupt kein Volk. Und heute nur Volk und kein Publikum, das ist der Unterschied! (Jubelnder Beifall.) Wenn ich heute zu Ihnen spreche, dann werden Sie meine sieben alten Parteigenossen und Parteigenossinnen, sagen: Unter alter revolutionärer Führer! — verzeihen Sie — Ihr Staatsoberhaupt! Heute haben wir wirklich das deutsche Volk! Und an seiner Spitze stehen heute überall Führer, die aus ihm hervorgegangen sind ohne Rücksicht auf ihre Herkunft. Es ist wirklich eine Unmenge männlicher Tatkraft und Entschlossenheit, die heute die deutsche Nation führen. (Erneuter Beifall.)

Dieses Volk ist nun aufgerichtet, es hat sich selbst gefunden. Es hat kein Selbstvertrauen wiedererhalten in einem Umfange wie nie zuvor. Es weiß daß kein Ding auf dieser Welt unmöglich ist. Es kennt unsere Geschichte, es weiß, daß wir heute in unserer Entschlossenheit nicht schwächer sind als die großen Helden unserer Vergangenheit. Das deutsche Volk ist durch eine Schule gegangen, wie sie, vielleicht von Italien abgesehen, kein anderes Volk in Mitteleuropa besitzt, eine Schule der Auf-

### Unser Ziel war:

1. Die Sicherung unseres eigenen Lebensraumes; und unter diesem Lebensraum verstehe ich alles das, was nicht durch die Engländer, sondern durch uns Deutsche kultiviert, und wirtschaftlich erschaffen wurde. Es geht nämlich um ein solches Gebiet, (Getöse). Zum mindesten in Mitteleuropa ist der befruchtete britische Einfluß in der Vergangenheit bis in die Gegenwart hinein noch nicht beseitigt worden. Dieses Mitteleuropa ist durch Deutschland aufgebaut worden, und in diesem deutschen Lebensraum, da wollen nun wir leben, und hier lassen wir uns das Leben auch nicht befeindeten. In diesem Lebensraum lassen wir uns auch nicht bedrohen, und hier lassen wir auch keine politischen Kombinationen aufkommen, die gegen uns gerichtet sind.

Und zweitens verlange ich die deutschen Kolonien zurück, unter diesem Eigentum das diese Weltplutokraten uns ohne jeden Nutzen für ihre eigenen Völker geraubt haben.

Das waren sehr beschränkte Ziele. Ich habe hierbe von vornherein alles getan um gegen England und Frankreich eine klare Begrenzung unserer Ansprüche vorzunehmen, die diese Völker überhaupt nicht bedrohen konnten.

Trotzdem traten unsere Bekannten aus dem Weltkreis wieder mit ihrer Kriegsbude in Erscheinung! Es kamen Herr Churchill, Herr Duff Cooper, Miller Fobes und Herr Chamberlain selber (Getöse) und endlich ließ allem schwebend der ewige Geist des Juden Gore Vidal's Ihnen ist diesmal ein heftiger Protest auszugehen, der nun zum ersten Mal feierlich alle Vorkenntnisse gestiftet hat, um zwar so gar nicht, wie ich nur jemand treffen kann, der erfüllt ist von der Pflicht gegenüber seinem eigenen Volke. (Erneuter brausender Beifall.) Vor diesen Seiten habe ich gewarnt, als es notwendig wurde.

In einem aber habe ich nie einen Zweifel gelassen: daß es mein unerfütterlicher Wille und Entschluß war, Deutschland wieder frei zu machen! (Erneuter förmlicher Beifall der Beifall zum Führer ergoß.) Daß ich nicht nur dafür stehen, ist mein höchster Satz. Denn ich habe nur einen einzigen Zweck, nämlich die Liebe und die Zuneigung meiner eigenen Volksgenossen zu erlangen und sie mir zu erhalten! (Die Parteigenossen jubeln dem Führer mit tosendem, sich immer erneuerndem Beifall und brausendem Getöse zu.) Der Satz meiner Feinde bewegt mich überhaupt nicht.

### Beträchtliche Veränderung gegenüber 1914

Man glaube wohl, daß man das Mandat von 1917 oder 1918 im letzten Deutschland würde wiederholen können. Die Herren haben eine Meinung vom heutigen Deutschland! (Jubelnder Beifall.) Die Lage hat sich heute auf vielen Gebieten wesentlich gegenüber dem Jahre 1914 geändert. Sie hat sich zunächst auf politischem Gebiet geändert.

Deutschland ist heute befreundet mit Italien. Es ist nicht nur die Freundschaft der beiden Regime und, ich darf wohl sagen, die Freundschaft der beiden führenden Männer, sondern es ist auch die Erkenntnis, daß die beiden Völker in ihrer Zukunft aufeinander angewiesen und voneinander abhängig sind. Wenn auch Italien, so wie im Jahre 1914 zwischen England und Deutschland wieder einen großen Krieg erzeugen zu können, ist kümmerlich schlechtgerüstet.